

<b><u>öffentlich</u></b>	<b>MITTEILUNGSVORLAGE</b>
Verantwortlich: Fachdienst Ordnung und Einwohnerservice	

Geschäftszeichen 1-30/PP	Datum 02.06.2026	<b>MV/2026/053</b>
-----------------------------	---------------------	--------------------

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Termine</b>
Haupt- und Finanzausschuss	Kenntnisnahme	22.06.2026

**Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Fundtierpauschale**

### Inhalt der Mitteilung:

Die örtliche Ordnungsbehörde beantwortet die Fragen wie folgt:

1)

**Liegt ein Antrag auf Anpassung der Fundtierpauschale des Tierheims Elmshorn der Verwaltung vor? Falls ja, warum wurde dies nicht an die Politik kommuniziert?**

Das Tierheim Elmshorn hat mit Schreiben vom 11.03.2026 eine Erhöhung der Fundtier-pauschale bei der Verwaltung beantragt.

Die Politik wurde noch nicht beteiligt, weil der Antrag eine umfangreiche Prüfung durch die Ordnungsbehörde ausgelöst hat.

U.A. sind noch haushalts- und vergaberechtliche Fragen zu klären. Ferner wurde das Rechnungsprüfungsamt beteiligt.

2)

**Bislang zahlte die Stadt Wedel eine Fundtierpauschale je Einwohner\*in von 65 Cent. Das Tierheim beantragt bei den Kommunen im Kreis Pinneberg die Pauschale deutlich zu erhöhen (2026: auf 1,50 €, 2027: auf 2,50 €, ab 2028: Dynamisierung von 5% jährlich). Finden diese Anpassungen in den Haushaltsplänen Berücksichtigung und - falls nicht - wann ist eine Diskussion mit anschließender Anpassung dazu geplant?**

Diese Erhöhung findet in den Haushaltsplänen bis dato keine Berücksichtigung, da der Antrag des Tierheimes erst deutlich nach der Haushaltsplanung einging. Die Thematik wird am 19.06.2026 im Zuge der Verwaltungsleiterkonferenz als Tagesordnungspunkt behandelt.

Anschließend werden Rechnungsprüfungsamt, Vergabestelle sowie die örtliche Ordnungsbehörde eine gemeinsame Empfehlung formulieren.

Zur weiteren Information liegen dieser MV neben dem Antrag des Tierheims, umfangreiche Auswertungen der Kosten pro Tier als Anlage bei.

Die örtliche Ordnungsbehörde wird die Politik im weiteren Verlauf proaktiv in Form einer Mitteilungsvorlage informieren.

3)

**Der Haushaltssatzung 2026/27 ist auf Seite 17 folgendes zu entnehmen:**

**„Für allgemeine Ordnungsmaßnahmen mussten rund 30 T€ pro Jahr mehr eingestellt werden. Grund hier ist der Vertrag mit dem Tierheim für die Unterbringung von Fundtieren.“**

**Im Druckexemplar des Haushalts findet sich auf Seite 330 zu „allgemeinen Ordnungsmaßnahmen“ Ansatz 2025: 55.500 Euro, Ansatz 2026: 84.500 Euro.**

**Spiegelt die Erhöhung von 30.000 Euro bereits die vom Tierheim Elmshorn geforderte Anpassung der Fundtierpauschale wider oder was verbirgt sich hinter den Zahlen?**

**Bitte die Zahlen zum Tierheim bzw. zu „allgemeine Ordnungsmaßnahmen“ aus dem Haushalt 2026/27 aufschlüsseln!**

Nein, die Erhöhung des Haushaltsansatzes spiegelt die Erhöhung der Fundtierpauschale nicht wieder.

Berücksichtigt ist die bisher gültige Fundtierpauschale in Gesamthöhe von 22.600,-€ / netto. Das Budget "allgemeine Ordnungsmaßnahmen" wird für alle ordnungsrechtlichen Maßnahmen verwendet.

Dazu gehören auch Ersatzvornahmen im Bereich der Gefahrenabwehr sowie die Bewältigung von Schadenslagen.

Die vergangenen Jahre haben dabei gezeigt, dass die bisher eingeworbenen Mittel nicht auskömmlich waren.

So stand für das Haushaltsjahr 2024 ein Ergebnis von über 90.000,- € zu buche.

Wie haushaltsrechtlich üblich, wurde dieses Ergebnis als Ansatz für die Planung der künftigen Haushaltsjahre verwendet.

Hier muss auch berücksichtigt werden, dass sich Maßnahmen zur akuten Gefahrenabwehr oder andere Großschadenslagen nicht planen lassen.

So wurden aus diesem Budget beispielsweise alle Maßnahmen in Zusammenhang mit der Bombenevakuierung gezahlt.

4)

**Für die Haushaltsjahre 2029 und 2030 erhöht sich der Betrag um weitere rund 1,6% (BV/2025/080, Seite 330). Welche Annahmen liegen dieser Erhöhung zu Grunde?**

Dies sind lediglich die zu erwartenden Preissteigerungen für ordnungsbehördliche Ersatzvornahmen.

#### **Anlage/n**

- 1 Anfrage\_Gruene-Fraktion\_Tierheimpauschale\_Rat\_4\_6\_26\_HFA\_22\_6\_26
- 2 Tierheim Elmshorn\_Diagramme Pauschale alt
- 3 Tierheim\_Elmshorn\_Erhöhung\_Fundtierpauschale\_05062026
- 4 Antrag Erhöhung Fundtierpauschale

**Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Rat 04.06.2026 / HFA 22.06.2026**  
**Thema: Anpassung der Kostenerstattungen für das Tierheim Elmshorn, Stadt Wedel**

---

Die Unterbringung und Versorgung von Fundtieren ist eine gesetzliche Pflichtaufgabe der Kommunen. Diese Aufgabe wird in der Praxis durch das Tierheim Elmshorn wahrgenommen, das im Auftrag der Kommunen handelt und dafür eine vertraglich festgelegte Fundtierpauschale von den Kommunen erhält. Diese Fundtierpauschale wurde trotz immens gestiegener Kosten seit Jahren nicht angepasst. Das Tierheim Elmshorn steht ohne eine deutliche Erhöhung der kommunalen Zuschüsse vor dem Aus. Kommunen wie u.a. Elmshorn und das Amt Pinnau haben bereits einer Anhebung der Fundtierpauschale in ihren Finanzausschüssen zugestimmt.

Die Verwaltung wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

- 1. Liegt ein Antrag auf Anpassung der Fundtierpauschale des Tierheims Elmshorn der Verwaltung vor? Falls ja, warum wurde dies nicht an die Politik kommuniziert?**
- Bislang zahlte die Stadt Wedel eine Fundtierpauschale je Einwohner\*in von 65 Cent. Das Tierheim beantragt bei den Kommunen im Kreis Pinneberg die Pauschale deutlich zu erhöhen (2026: auf 1,50 €, 2027: auf 2,50 €, ab 2028: Dynamisierung von 5% jährlich). **Finden diese Anpassungen in den Haushaltsplänen Berücksichtigung und – falls nicht – wann ist eine Diskussion mit anschließender Anpassung dazu geplant?**
- Der Haushaltssatzung 2026/27 ist auf Seite 17 folgendes zu entnehmen:  
*„Für allgemeine Ordnungsmaßnahmen mussten rund 30 T€ pro Jahr mehr eingestellt werden. Grund hier ist der Vertrag mit dem Tierheim für die Unterbringung von Fundtieren.“*  
Im Druckexemplar des Haushalts findet sich auf Seite 330 zu „allgemeinen Ordnungsmaßnahmen“ Ansatz 2025: 55.500 Euro, Ansatz 2026: 84.500 Euro.  
**Spiegelt die Erhöhung von 30.000 Euro bereits die vom Tierheim Elmshorn geforderte Anpassung der Fundtierpauschale wider oder was verbirgt sich hinter den Zahlen? Bitte die Zahlen zum Tierheim bzw. zu „allgemeine Ordnungsmaßnahmen“ aus dem Haushalt 2026/27 aufschlüsseln!**
- Für die Haushaltsjahre 2029 und 2030 erhöht sich der Betrag um weitere rund 1,6% (BV/2025/080, Seite 330). **Welche Annahmen liegen dieser Erhöhung zu Grunde?**

Anhängend eine Mitteilungsvorlage (10/2026/004-1) der Stadt Elmshorn zur Anpassung der Kostenerstattungen für das Tierheim Elmshorn. Diese inkludiert die Begründung des Tierheims Elmshorn, warum eine Erhöhung der Fundtierpauschale zwingend erfolgen muss. Die letzte Seite enthält zudem eine Tabelle der Beträge, die das Tierheim Elmshorn von den Kommunen im Kreis erhält.

Wedel, 30.05.2026

Für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

*Petra Kärgel, Dagmar Süß*



## Anträge auf Anpassung der Kostenerstattungen vom Tierheim Elmshorn - geänderter Beschlussvorschlag

<i>Organisationseinheit:</i> Ordnungsamt <i>Verantwortlich:</i> Frau Lamke und Frau Scheunemann	<i>Datum</i> 15.05.2026
----------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
-----------------------	---------------------------------	--------------

### Sachverhalt

Die Finanzierung der entstehenden Mehrbeträge ist bisher nicht geklärt. Die Haushaltsmittel müssen daher im Rahmen des Nachtrags für 2026 zu Verfügung gestellt werden. Daraus ergibt sich folgender angepasster Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss befürwortet den Antrag auf Anpassung der Fundtierpauschale des Tierschutzverein Elmshorn und Umgebung e.V. mit den angegebenen Erhöhungen **vorbehaltlich der Finanzierung.**
2. Der Ausschuss befürwortet die Anpassung der Kostenerstattungssätze für Sicherstellungen des Tierschutzverein Elmshorn und Umgebung e.V. mit den angegebenen Erhöhungen **vorbehaltlich der Finanzierung.**

### Anlage/n

1	Anlage 1: Antrag auf Anpassung der Fundtierpauschale
2	Anlage 2: Beschlussvorlage Sicherstellungskosten
3	Anlage 3: Übersicht Kommunen und Fundtiere 2025



## Antrag auf Anpassung der Fundtierpauschale

**Zeitraum:** ab sofort bis 2027 mit anschließender Dynamisierung

### 1. Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, den bestehenden Fundtiervertrag mit dem Tierheim Elmshorn entsprechend anzupassen und die Fundtierpauschale wie folgt neu festzusetzen:

Zeitraum	Pauschale je Einwohner
bisher (seit 2022)	0,65 €
ab 2026	1,50 €
ab 2027	2,50 €
ab 2028	jährliche Dynamisierung um 5 %

Die Anpassung dient der Sicherstellung der gesetzlichen Pflichtaufgabe der Kommunen zur Verwahrung und Versorgung von Fundtieren.

Für Elmshorn ergibt sich damit folgende Anpassung:

Kommune	Einwohner 2	Betrag 2026	2026		2027		Betrag 2025
			Vorschlag 1,50 EUF	Mehrbetrag	Vorschlag 2,50 EU	Mehrbetrag	
Elmshorn	50758	33.000,00 €	76.137,00 €	43.137,00 €	126.895,00 €	93.895,00 €	33.000,00 €

## **Begründung**

### 1. Fundtierverwahrung ist eine kommunale Pflichtaufgabe

Die Unterbringung und Versorgung von Fundtieren ist eine Aufgabe der öffentlichen Gefahrenabwehr.

Kommunen sind verpflichtet, Fundtiere aufzunehmen, zu sichern und zu versorgen.

Diese Aufgabe wird in der Praxis durch das Tierheim Elmshorn wahrgenommen, das im Auftrag der Kommunen handelt.



# TIERSCHUTZVEREIN ELSHORN UND UMGEBUNG E.V.



Die Fundtierpauschale dient daher nicht der Förderung des Tierschutzvereins Elshorn und Umgebung e.V., sondern der Erfüllung einer kommunalen Pflichtaufgabe.

## 2. Fundtierpauschale seit Jahren nicht mehr kostendeckend

Die derzeitige Pauschale von 0,65 € je Einwohner wurde zuletzt 2022 festgelegt.

Seitdem haben sich die Kostenstrukturen im Tierheimbetrieb massiv verändert. Die derzeitige Finanzierung bildet die realen Aufwendungen für:

- Aufnahme
- Unterbringung
- tierärztliche Versorgung
- Betreuung
- Dokumentation
- Vermittlung

nicht mehr annähernd ab.

## 3. Deutlicher Anstieg der Fundtierzahlen und Sicherstellungen

In den vergangenen Jahren ist bundesweit und auch regional ein deutlicher Anstieg zu beobachten bei:

- Fundtieren
- behördlichen Sicherstellungen
- Beschlagnahmungen aus Tierschutzfällen

Diese Tiere verbleiben häufig deutlich länger im Tierheim, da:

- Halter nicht ermittelt werden können
- Tiere krank oder nicht vermittelbar sind
- rechtliche Verfahren laufen

Die durchschnittliche Verwahrdauer ist damit deutlich gestiegen.

Dies führt zu erheblich höheren Kosten pro Tier. Der durchschnittliche Kostensatz liegt in Schleswig-Holstein bereits jetzt bei € 2,40. Der fachliche Referenzwert beträgt € 3,00



#### 4. Stark gestiegene Personalkosten

Die Tierbetreuung ist personalintensiv und unterliegt gesetzlichen Anforderungen (z. B. §11 TierSchG).

Kostensteigerungen ergeben sich insbesondere durch:

- Anpassungen des Mindestlohns
- steigende Tarifentwicklungen
- notwendige Erhöhung des Personals durch steigende Tierzahlen
- höhere Anforderungen an Dokumentation, Hygiene und Sachkunde

Das Tierheim Elmshorn arbeitet mit einem deutlich zu niedrigen Personalschlüssel.

#### 5. Steigende Betriebs- und Raumkosten

Auch die Infrastrukturkosten haben sich erheblich erhöht.

Insbesondere:

- Stromkosten
- Energiekosten
- Heizung
- Reinigung
- Gebäudeunterhaltung

Tierheime sind aufgrund ihrer Betriebsstruktur (Beleuchtung, Belüftung, Wasch- und Desinfektionsanlagen) besonders energieintensiv.

#### 6. Massive Kostensteigerung bei tierärztlicher Versorgung

Mit der Novellierung der Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) im Jahr 2022 kam es zu einer erheblichen Kostensteigerung.

Viele Leistungen haben sich im Preis deutlich erhöht.

Für das Tierheim Elmshorn bedeutet dies:

- Insgesamt nahezu verdoppelte Tierarztkosten
- höhere Kosten bei Operationen
- höhere Kosten bei Notfallbehandlungen
- höhere Kosten bei Medikamenten



# T I E R S C H U T Z V E R E I N E L M S H O R N U N D U M G E B U N G E . V .



Die tierärztliche Versorgung ist jedoch gesetzlich zwingend erforderlich.

## 7. Planungssicherheit durch schrittweise Anpassung

Die vorgeschlagene Anpassung erfolgt bewusst stufenweise, um die kommunalen Haushalte nicht abrupt zu belasten.

<b>Jahr</b>	<b>Anpassung</b>
2026	+ 0,85 €
2027	+ 1,00 €

Ab 2028 soll eine moderate Dynamisierung von 5 % jährlich erfolgen, um künftig Kostensteigerungen automatisch berücksichtigen zu können.

Dies verhindert, dass erneut über Jahre hinweg erhebliche Finanzierungslücken entstehen.

## 8. Fazit

Die Anpassung der Fundtierpauschale ist erforderlich, um:

die kommunale Pflichtaufgabe der Fundtierverwahrung sicherzustellen

eine tiergerechte Versorgung der Tiere zu gewährleisten

den Betrieb des Tierheims langfristig zu stabilisieren

und Planungssicherheit für Kommunen und Tierheim zu schaffen.

Die vorgeschlagene Anpassung stellt eine sachgerechte und verantwortungsvolle Lösung dar.



## Beschlussvorlage

### Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die bestehende Kostenerstattung – Aufbewahrungskosten, Fahrtkosten inklusive Arbeitsaufwand sowie Arztkosten - für sichergestellte Tiere im Tierheim Elmsborn entsprechend den beigefügten Sätzen anzupassen. Das betrifft die Aufbewahrung von Katzen, Hunden, Vögeln und Kleintieren.

### Arbeitsaufwand:

Aufbewahrungskosten seit 2022	Anpassung 2026 (Jahreshälfte)	Anpassung 2027	Anpassung 2028 und Folgejahre
<input type="checkbox"/> € 15,00 täglich je Hund	<input type="checkbox"/> € 17,50	<input type="checkbox"/> € 20,00	} Jährliche Dynamik von 5,00%
<input type="checkbox"/> € 20,00 täglich (per Gesetz) gefährliche Hunde	<input type="checkbox"/> € 22,50	<input type="checkbox"/> € 25,00	
<input type="checkbox"/> € 7,50 täglich je Katze	<input type="checkbox"/> € 8,50	<input type="checkbox"/> € 10,00	
<input type="checkbox"/> € 4,50 täglich je Kaninchen	<input type="checkbox"/> € 5,00	<input type="checkbox"/> € 5,50	
<input type="checkbox"/> € 3,50 täglich für Meerschweinchen und Farbratten	<input type="checkbox"/> € 4,00	<input type="checkbox"/> € 4,50	
<input type="checkbox"/> € 1,50 für Vögel	<input type="checkbox"/> € 2,00	<input type="checkbox"/> € 2,50	
<input type="checkbox"/> € 1,50 für Kleinstnager wie Farbmäuse	<input type="checkbox"/> € 2,00	<input type="checkbox"/> € 2,50	

### Fahrtkosten:

Fahrtkosten seit 2022	Anpassung 2026 (Jahreshälfte)	Anpassung 2027	Anpassung 2028 und Folgejahre
<input type="checkbox"/> € 15,00 Ortsfahrten innerhalb Elmsborns	<input type="checkbox"/> € 17,50 Fahrtkosten + Arbeitsaufwand € 25,00 / Stunde	<input type="checkbox"/> € 20,00 Fahrtkosten + Arbeitsaufwand € 27,50 / Stunde	} Jährliche Dynamik von 5,00%
<input type="checkbox"/> € 20,00 Fahrten außerhalb Elmsborns	<input type="checkbox"/> € 22,50 Fahrtkosten + Arbeitsaufwand € 25,00 / Stunde	<input type="checkbox"/> € 25,00 Fahrtkosten + Arbeitsaufwand € 27,50 / Stunde	
<input type="checkbox"/> € 27,50 Fahrten Sonn- Feiertags	<input type="checkbox"/> € 30,00 Fahrtkosten + Arbeitsaufwand € 25,00 / Stunde	<input type="checkbox"/> € 32,50 Fahrtkosten + Arbeitsaufwand € 27,50 / Stunde	
<input type="checkbox"/> € 27,50 Nachtfahrten (21.00 – 6.00 Uhr)	<input type="checkbox"/> entfällt	<input type="checkbox"/> entfällt	

### Arztkosten:

Arztkosten werden entsprechend tierschutzrechtlicher Vorgaben unter anderem des Tierschutzgesetz, Veterinärämtervorgaben, der Hundeschutzverordnung übernommen.



# T I E R S C H U T Z V E R E I N E L M S H O R N U N D U M G E B U N G E . V .



## **Begründung**

Die Zahl der durch Ordnungsbehörden sichergestellten Tiere ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Gleichzeitig hat sich die durchschnittliche Verweildauer dieser Tiere im Tierheim erheblich verlängert.

Sichergestellte Tiere verbleiben häufig über einen längeren Zeitraum in der Einrichtung aufgrund:

- erschwerter oder unmöglicher Vermittlungen wegen gesundheitlicher, rasse- oder verhaltensbedingter Einschränkungen
- zunehmend zeitintensiverer verwaltungs- und ordnungsrechtliche Verfahren
- ungeklärter Eigentumsverhältnisse

Hieraus resultiert eine zunehmende strukturelle Belastung der Tierheime.

## Kostenentwicklung

Die tatsächlichen Kosten haben sich erheblich erhöht:

- Personalkosten: steigender Betreuungsaufwand, Fachkräftebedarf, Mindestlohnentwicklung
- Tierarztkosten: deutliche Steigerung durch die Gebührenordnung für Tierärzte (GOT 2022)
- Betriebskosten: insbesondere Energie, Futter und Verbrauchsmaterialien

Die aktuell vereinbarten Kostensätze bilden diese Entwicklung nicht mehr ab.

## Kapazitätsbindung

Insbesondere sichergestellte Hunde und Katzen blockieren zunehmend die Plätze für Fund- und Abgabetierte.

## Rechtliche Einordnung

Die Unterbringung sichergestellter Tiere erfolgt im Rahmen der Gefahrenabwehr durch die zuständigen Ordnungsbehörden und stellt eine kommunale Pflichtaufgabe dar, die das Tierheim im Auftrag der Kommune übernimmt.

Die Kosten sind daher grundsätzlich von der öffentlichen Hand zu tragen. Eine dauerhafte Finanzierung durch Spendenmittel der Tierheime ist weder sachgerecht noch nachhaltig noch leistbar.

## Finanzielle Auswirkungen

Kurzfristig entstehen Mehrkosten für den kommunalen Haushalt durch die Anpassung der Tagessätze.

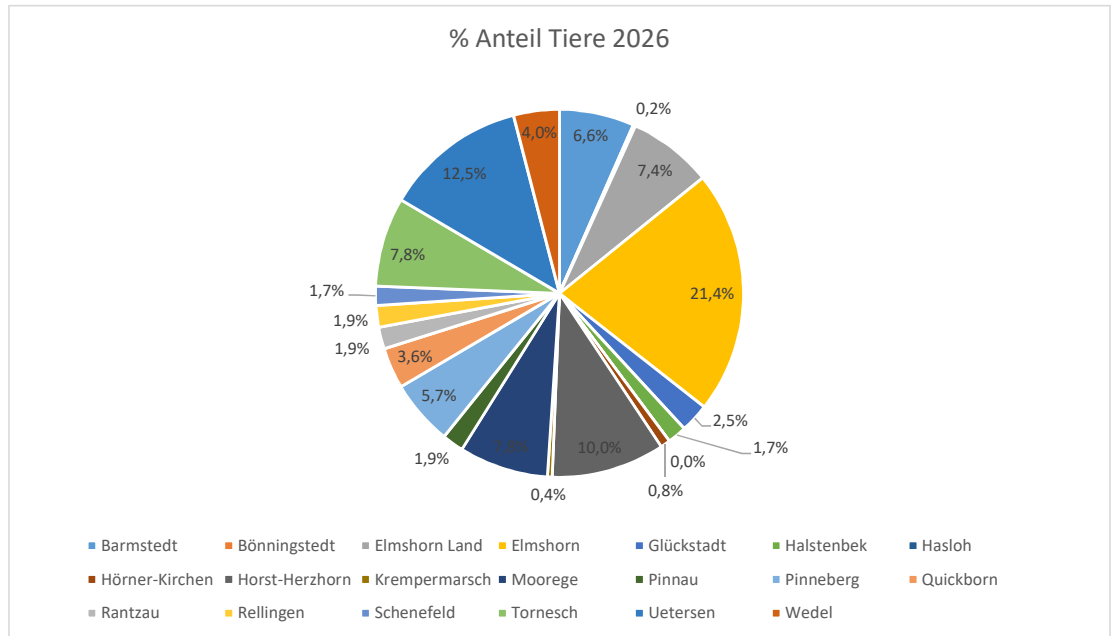
Langfristig dient die Maßnahme:

- der Sicherstellung einer verlässlichen Aufgabenerfüllung
- der Vermeidung von Notlagen im Tierheimbetrieb
- der Stabilisierung der Zusammenarbeit zwischen Kommune und Tierheim

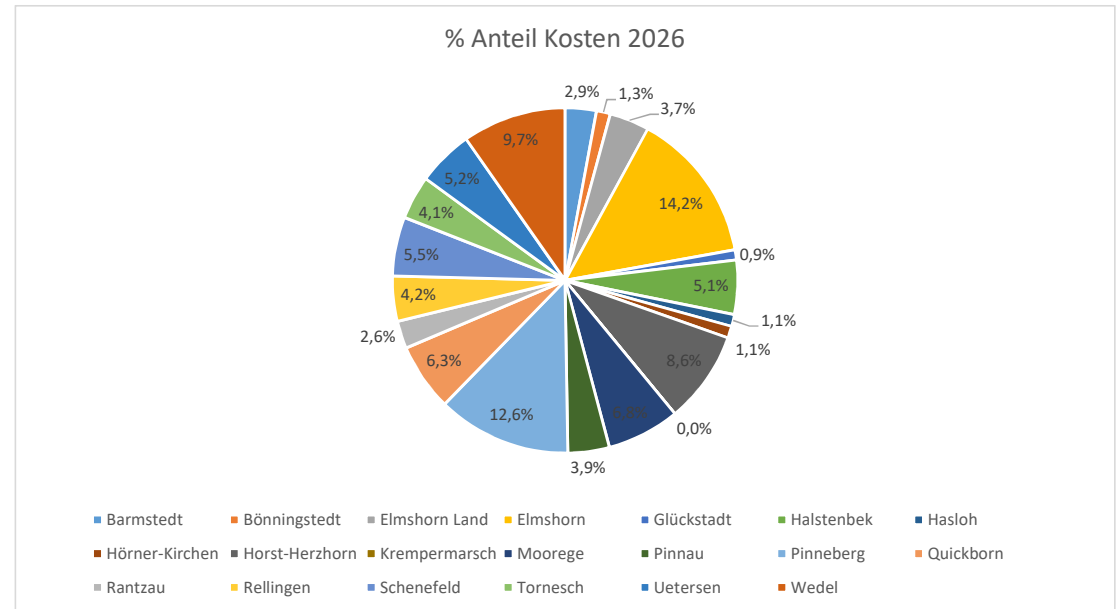
Nur Fundtiere

Kommune	Einwohner 2025	Betrag 2026	Betrag 2025	Anz. Tiere 2025	Vorschlag 2,50 EUR	Mehrbetrag	Vorschlag 1,50 EUR	Mehrbetrag
Barmstedt	10410	6.800,00 €	6.900,00 €	31	26.025,00 €	19.225,00 €	15.615,00 €	8.815,00 €
Bönningstedt	4592	3.000,00 €	3.000,00 €	1	11.480,00 €	8.480,00 €	6.888,00 €	3.888,00 €
Elmshorn Land	13451	8.700,00 €	8.900,00 €	35	33.627,50 €	24.927,50 €	20.176,50 €	11.476,50 €
Elmshorn	50758	33.000,00 €	33.000,00 €	101	126.895,00 €	93.895,00 €	76.137,00 €	43.137,00 €
Glückstadt	11454	2.200,00 €	2.200,00 €	12	28.635,00 €	26.435,00 €	17.181,00 €	14.981,00 €
Halstenbek	18118	11.800,00 €	11.700,00 €	8	45.295,00 €	33.495,00 €	27.177,00 €	15.377,00 €
Hasloh	3964	2.600,00 €	2.600,00 €	0	9.910,00 €	7.310,00 €	5.946,00 €	3.346,00 €
Hörner-Kirchen	3974	2.600,00 €	2.700,00 €	4	9.935,00 €	7.335,00 €	5.961,00 €	3.361,00 €
Horst-Herzhorn	15975	20.093,45 €	20.093,45 €	47	39.937,50 €	19.844,05 €	23.962,50 €	3.869,05 €
Krempermarsch				2	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Moorege (GUMS)	24420	15.900,00 €	15.900,00 €	37	61.050,00 €	45.150,00 €	36.630,00 €	20.730,00 €
Pinnau	13781	9.000,00 €	8.900,00 €	9	34.452,50 €	25.452,50 €	20.671,50 €	11.671,50 €
Pinneberg	44928	29.200,00 €	29.100,00 €	27	112.320,00 €	83.120,00 €	67.392,00 €	38.192,00 €
Quickborn	22585	14.700,00 €	14.600,00 €	17	56.462,50 €	41.762,50 €	33.877,50 €	19.177,50 €
Rantzenau	9193	6.000,00 €	6.000,00 €	9	22.982,50 €	16.982,50 €	13.789,50 €	7.789,50 €
Rellingen	15020	9.800,00 €	9.700,00 €	9	37.550,00 €	27.750,00 €	22.530,00 €	12.730,00 €
Schenefeld	19775	12.900,00 €	12.900,00 €	8	49.437,50 €	36.537,50 €	29.662,50 €	16.762,50 €
Tornesch	14669	9.500,00 €	9.500,00 €	37	36.672,50 €	27.172,50 €	22.003,50 €	12.503,50 €
Uetersen	18839	12.200,00 €	12.200,00 €	59	47.097,50 €	34.897,50 €	28.258,50 €	16.058,50 €
Wedel	34862	22.600,00 €	22.500,00 €	19	87.155,00 €	64.555,00 €	52.293,00 €	29.693,00 €
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>350768,00</b>	<b>232.593,45 €</b>	<b>232.393,45 €</b>	<b>472</b>	<b>876.920,00 €</b>	<b>644.326,55 €</b>	<b>526.152,00 €</b>	<b>293.558,55 €</b>

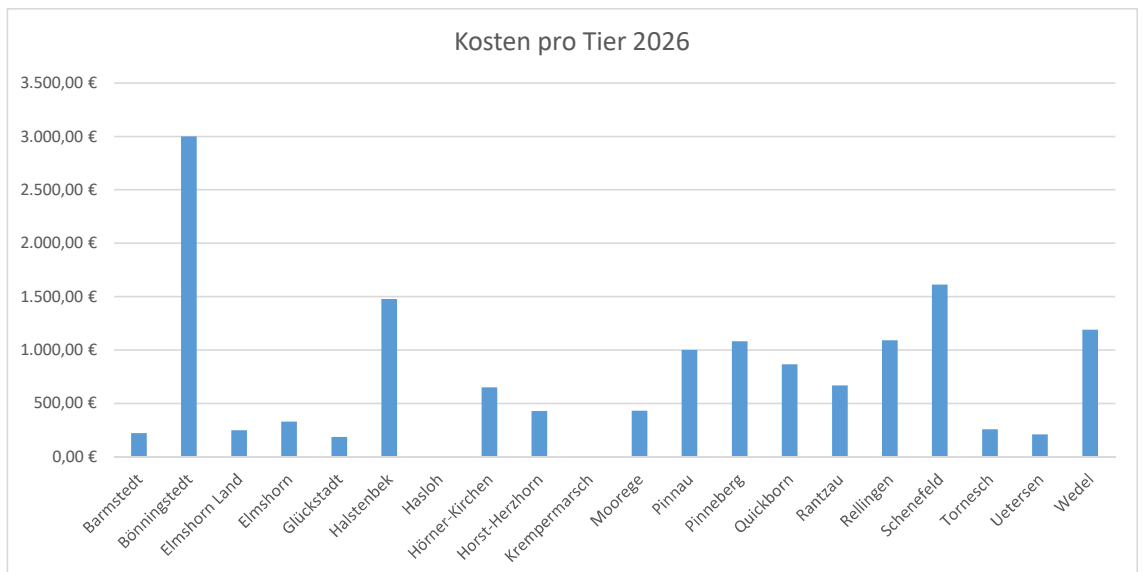
Kommune	% Anteil Tiere
Barmstedt	6,6%
Bönningstedt	0,2%
Elmshorn Land	7,4%
Elmshorn	21,4%
Glückstadt	2,5%
Halstenbek	1,7%
Hasloh	0,0%
Hörner-Kirchen	0,8%
Horst-Herzhorn	10,0%
Krepermarsch	0,4%
Moorege	7,8%
Pinnau	1,9%
Pinneberg	5,7%
Quickborn	3,6%
Rantzau	1,9%
Rellingen	1,9%
Schenefeld	1,7%
Tornesch	7,8%
Uetersen	12,5%
Wedel	4,0%



Kommune	% Anteil Kosten
Barmstedt	2,9%
Bönningstedt	1,3%
Elmshorn Land	3,7%
Elmshorn	14,2%
Glückstadt	0,9%
Halstenbek	5,1%
Hasloh	1,1%
Hörner-Kirchen	1,1%
Horst-Herzhorn	8,6%
Krepermarsch	0,0%
Moorege	6,8%
Pinnau	3,9%
Pinneberg	12,6%
Quickborn	6,3%
Rantzau	2,6%
Rellingen	4,2%
Schenefeld	5,5%
Tornesch	4,1%
Uetersen	5,2%
Wedel	9,7%



Kommune	Kosten pro Tier
Barmstedt	219,35 €
Bönningstedt	3.000,00 €
Elmshorn Land	248,57 €
Elmshorn	326,73 €
Glückstadt	183,33 €
Halstenbek	1.475,00 €
Hasloh	
Hörner-Kirchen	650,00 €
Horst-Herzhorn	427,52 €
Krepermarsch	0,00 €
Moorege	429,73 €
Pinnau	1.000,00 €
Pinneberg	1.081,48 €
Quickborn	864,71 €
Rantzau	666,67 €
Rellingen	1.088,89 €
Schenefeld	1.612,50 €
Tornesch	256,76 €
Uetersen	206,78 €
Wedel	1.189,47 €



## Tierheim Elmshorn - Vorschlag zur Erhöhung der Tierheimpauschale, 05.06.2026

Kommune	Einwohner 2025	Betrag 2026	Betrag 2025	Nur Fundtiere	Lt. Gemeinde	Lt. Gemeinde	% Anteil Tiere	2026	2026	v. Durchschnitt	Tatsächliche	Für 2026	Mehrbetrag
				Anz. Tiere 2025	Tatsächliche	Tatsächliche Zahl		% Anteil Kosten	Kosten pro Tier	Abweichung	Tiere im TH	Vorschlag 1,50 EUR	
Barmstedt	10.410	6.800,00	6.900,00	31			6,6%	2,9%	219,35	-273,43		15.615,00	8.815,00
Bönningstedt	4.592	3.000,00	3.000,00	1			0,2%	1,3%	3.000,00	2.507,22		6.888,00	3.888,00
Elmshorn Land	13.451	8.700,00	8.900,00	35			7,4%	3,7%	248,57	-244,21		20.176,50	11.476,50
Elmshorn	50.758	33.000,00	33.000,00	101			21,4%	14,2%	326,73	-166,05		76.137,00	43.137,00
Glückstadt	11.454	2.200,00	2.200,00	12			2,5%	0,9%	183,33	-309,45		17.181,00	14.981,00
Halstenbek	18.118	11.800,00	11.700,00	8			1,7%	5,1%	1.475,00	982,22		27.177,00	15.377,00
Hasloh	3.964	2.600,00	2.600,00	0			0,0%	1,1%		-492,78		5.946,00	3.346,00
Hörner-Kirchen	3.974	2.600,00	2.700,00	4			0,8%	1,1%	650,00	157,22		5.961,00	3.361,00
Horst-Herzhorn	15.975	20.093,45	20.093,45	47			10,0%	8,6%	427,52	-65,26		23.962,50	3.869,05
Krempermarsch				2			0,4%	0,0%	0,00	-492,78		0,00	0,00
Moorege	24.420	15.900,00	15.900,00	37			7,8%	6,8%	429,73	-63,05		36.630,00	20.730,00
Pinnau	13.781	9.000,00	8.900,00	9			1,9%	3,9%	1.000,00	507,22		20.671,50	11.671,50
Pinneberg	44.928	29.200,00	29.100,00	27			5,7%	12,6%	1.081,48	588,70		67.392,00	38.192,00
Quickborn	22.585	14.700,00	14.600,00	17			3,6%	6,3%	864,71	371,92		33.877,50	19.177,50
Rantze	9.193	6.000,00	6.000,00	9			1,9%	2,6%	666,67	173,88		13.789,50	7.789,50
Rellingen	15.020	9.800,00	9.700,00	9			1,9%	4,2%	1.088,89	596,11		22.530,00	12.730,00
Schenefeld	19.775	12.900,00	12.900,00	8			1,7%	5,5%	1.612,50	1.119,72		29.662,50	16.762,50
Tornesch	14.669	9.500,00	9.500,00	37			7,8%	4,1%	256,76	-236,03		22.003,50	12.503,50
Uetersen	18.839	12.200,00	12.200,00	59			12,5%	5,2%	206,78	-286,00		28.258,50	16.058,50
Wedel	34.862	22.600,00	22.500,00	19	17	10	4,0%	9,7%	1.189,47	696,69	2.260,00	52.293,00	29.693,00
<b>Gesamt</b>	<b>350.768</b>	<b>232.593,45</b>	<b>232.393,45</b>	<b>472</b>					<b>492,78</b>			<b>526.152,00</b>	<b>293.558,55</b>

Restliche Tiere  
anderweitig  
untergebracht,  
z.B. Strassentiger

Erhöhung um: **226,2%**

bei 1,50 EUR	Tatsächliche Tiere im TH	Für 2027		bei 2,50 EUR	Tatsächliche Tiere im TH
Kosten pro Tier	Kosten pro Tier	Vorschlag 2,50 EUR	Mehrbetrag	Kosten pro Tier	Kosten pro Tier
503,71		26.025,00	19.225,00	839,52	
6.888,00		11.480,00	8.480,00	11.480,00	
576,47		33.627,50	24.927,50	960,79	
753,83		126.895,00	93.895,00	1.256,39	
1.431,75		28.635,00	26.435,00	2.386,25	
3.397,13		45.295,00	33.495,00	5.661,88	
		9.910,00	7.310,00		
1.490,25		9.935,00	7.335,00	2.483,75	
509,84		39.937,50	19.844,05	849,73	
0,00		0,00	0,00	0,00	
990,00		61.050,00	45.150,00	1.650,00	
2.296,83		34.452,50	25.452,50	3.828,06	
2.496,00		112.320,00	83.120,00	4.160,00	
1.992,79		56.462,50	41.762,50	3.321,32	
1.532,17		22.982,50	16.982,50	2.553,61	
2.503,33		37.550,00	27.750,00	4.172,22	
3.707,81		49.437,50	36.537,50	6.179,69	
594,69		36.672,50	27.172,50	991,15	
478,96		47.097,50	34.897,50	798,26	
2.752,26	5.229,30	87.155,00	64.555,00	4.587,11	8.715,50
<b>1.114,73</b>		<b>876.920,00</b>	<b>644.326,55</b>	<b>1.857,88</b>	

377,0%



## **Antrag auf Anpassung der Fundtierpauschale**

**Zeitraum:** ab sofort bis 2027 mit anschließender Dynamisierung

### 1. Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, den bestehenden Fundtiervertrag mit dem Tierheim Elmshorn entsprechend anzupassen und die Fundtierpauschale wie folgt neu festzusetzen:

<b>Zeitraum</b>	<b>Pauschale je Einwohner</b>
bisher (seit 2022)	0,65 €
ab 2026	1,50 €
ab 2027	2,50 €
ab 2028	jährliche Dynamisierung um 5 %

Die Anpassung dient der Sicherstellung der gesetzlichen Pflichtaufgabe der Kommunen zur Verwahrung und Versorgung von Fundtieren.

Für Wedel ergibt sich damit folgende Anpassung:

Kommune	Einwohner 2	Betrag 2026	2026		2027		Betrag 2025
			Vorschlag 1,50 EUF Mehrbetrag		Vorschlag 2,50 EU Mehrbetrag		
Wedel	34862	22.600,00 €	52.293,00 €	29.693,00 €	87.155,00 €	64.555,00 €	22.500,00 €

## **Begründung**

### 1. Fundtierverwahrung ist eine kommunale Pflichtaufgabe

Die Unterbringung und Versorgung von Fundtieren ist eine Aufgabe der öffentlichen Gefahrenabwehr.

Kommunen sind verpflichtet, Fundtiere aufzunehmen, zu sichern und zu versorgen.

Diese Aufgabe wird in der Praxis durch das Tierheim Elmshorn wahrgenommen, das im Auftrag der Kommunen handelt.



# TIERSCHUTZVEREIN ELSHORN UND UMGEBUNG E.V.



Die Fundtierpauschale dient daher nicht der Förderung des Tierschutzvereins Elshorn und Umgebung e.V., sondern der Erfüllung einer kommunalen Pflichtaufgabe.

## 2. Fundtierpauschale seit Jahren nicht mehr kostendeckend

Die derzeitige Pauschale von 0,65 € je Einwohner wurde zuletzt 2022 festgelegt.

Seitdem haben sich die Kostenstrukturen im Tierheimbetrieb massiv verändert. Die derzeitige Finanzierung bildet die realen Aufwendungen für:

- Aufnahme
- Unterbringung
- tierärztliche Versorgung
- Betreuung
- Dokumentation
- Vermittlung

nicht mehr annähernd ab.

## 3. Deutlicher Anstieg der Fundtierzahlen und Sicherstellungen

In den vergangenen Jahren ist bundesweit und auch regional ein deutlicher Anstieg zu beobachten bei:

- Fundtieren
- behördlichen Sicherstellungen
- Beschlagnahmungen aus Tierschutzfällen

Diese Tiere verbleiben häufig deutlich länger im Tierheim, da:

- Halter nicht ermittelt werden können
- Tiere krank oder nicht vermittelbar sind
- rechtliche Verfahren laufen

Die durchschnittliche Verwahrdauer ist damit deutlich gestiegen.

Dies führt zu erheblich höheren Kosten pro Tier. Der durchschnittliche Kostensatz liegt in Schleswig-Holstein bereits jetzt bei € 2,40. Der fachliche Referenzwert beträgt € 3,00



#### 4. Stark gestiegene Personalkosten

Die Tierbetreuung ist personalintensiv und unterliegt gesetzlichen Anforderungen (z. B. §11 TierSchG).

Kostensteigerungen ergeben sich insbesondere durch:

- Anpassungen des Mindestlohns
- steigende Tarifentwicklungen
- notwendige Erhöhung des Personals durch steigende Tierzahlen
- höhere Anforderungen an Dokumentation, Hygiene und Sachkunde

Das Tierheim Elmshorn arbeitet mit einem deutlich zu niedrigen Personalschlüssel.

#### 5. Steigende Betriebs- und Raumkosten

Auch die Infrastrukturkosten haben sich erheblich erhöht.

Insbesondere:

- Stromkosten
- Energiekosten
- Heizung
- Reinigung
- Gebäudeunterhaltung

Tierheime sind aufgrund ihrer Betriebsstruktur (Beleuchtung, Belüftung, Wasch- und Desinfektionsanlagen) besonders energieintensiv.

#### 6. Massive Kostensteigerung bei tierärztlicher Versorgung

Mit der Novellierung der Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) im Jahr 2022 kam es zu einer erheblichen Kostensteigerung.

Viele Leistungen haben sich im Preis deutlich erhöht.

Für das Tierheim Elmshorn bedeutet dies:

- Insgesamt nahezu verdoppelte Tierarztkosten
- höhere Kosten bei Operationen
- höhere Kosten bei Notfallbehandlungen
- höhere Kosten bei Medikamenten



# T I E R S C H U T Z V E R E I N E L M S H O R N U N D U M G E B U N G E . V .



Die tierärztliche Versorgung ist jedoch gesetzlich zwingend erforderlich.

## 7. Planungssicherheit durch schrittweise Anpassung

Die vorgeschlagene Anpassung erfolgt bewusst stufenweise, um die kommunalen Haushalte nicht abrupt zu belasten.

<b>Jahr</b>	<b>Anpassung</b>
2026	+ 0,85 €
2027	+ 1,00 €

Ab 2028 soll eine moderate Dynamisierung von 5 % jährlich erfolgen, um künftig Kostensteigerungen automatisch berücksichtigen zu können.

Dies verhindert, dass erneut über Jahre hinweg erhebliche Finanzierungslücken entstehen.

## 8. Fazit

Die Anpassung der Fundtierpauschale ist erforderlich, um:

die kommunale Pflichtaufgabe der Fundtierverwahrung sicherzustellen

eine tiergerechte Versorgung der Tiere zu gewährleisten

den Betrieb des Tierheims langfristig zu stabilisieren

und Planungssicherheit für Kommunen und Tierheim zu schaffen.

Die vorgeschlagene Anpassung stellt eine sachgerechte und verantwortungsvolle Lösung dar.